

Atomkraft-Ausstiegsplan von CDU/FDP bis 2022

Im Gegensatz zum grünen Länderratsbeschluss sollen dabei auch die Strommengen der 8 abgeschalteten AKW's plus Mülheim-Kärlich übertragen werden. So kommt es rechnerisch zu deutlich längeren Laufzeiten als im alten Rot-Grünen Fahrplan:

AKW	vor Laufzeitverlängerung (SPD/Grüne)	Aktuelles Laufzeitende (Atomausstieg CDU/FDP)	Laufzeitverlängerung (in Jahren)	Laufzeitverkürzung (in Jahren)
Biblis A	2010	2011	1	
Biblis B	2013	2011		2
Brokdorf	2018	2021	3	
Brunsbüttel	*2012	2011		
Emsland	2020	2022	2	
Grafenrheinfeld	2015	2015	0	
Grohnde	2017	2021	4	
Grundremmingen B	2016	2017	1	
Grundremmingen C	2016	2021	5	
Isar 1	2011	2011		
Isar 2	2019	2022	3	
Krümmel	*2016	2011		
Neckarwestheim 1	2010	2011	1	
Neckarwestheim 2	2021	2022	1	
Phillippsburg 1	2011	2011		
Phillippsburg 2	2018	2019	1	
Unterweser	2011	2011		

Summen in Jahren **22** **2**

Längere Gesamtlaufzeit (nach Ausstiegsplan bis 2022)	20 Jahre
---	-----------------

* Die Reaktoren Krümmel und Brunsbüttel wurden wegen Pannen schon 2007 bzw. 2009 vom Netz genommen.

Quellen:
http://www.gruene-partei.de/cms/default/dok/384/384290.gruener_aufruf_fuer_eine_beschleunigte_e.htm
<http://waagwf.wordpress.com/2011/06/19/schnellstmoglicher-atomausstieg-sieht-anders-aus-ii-oder-mogelpackung-sieht-so-aus/>

STRAHLENZUG MONCHENGLADBACH

Atomausstieg? – Das kann es nicht gewesen sein!

Wir wollen mehr!

Das, was uns die schwarz-gelbe Koalition als Atomausstieg verkaufen will ist eine einzige Mogelpackung.

Asse, Gorleben, Schacht Konrad, die AKWs in Neckarwestheim II, Isar II, Phillippsburg II, Grohnde, Brokdorf und Grundremmingen C, Urananreicherungsanlage in Gronau. Mit diesen potentiellen GAU-Aspiranten müssen wir weiterleben.

Der angebliche Ausstieg ist für die meisten AKW, die bis spätestens 2022 am Netz bleiben, eine Laufzeitverlängerung. Lediglich acht Schrott-Reaktoren werden endlich vom Netz genommen.

Eine Entscheidung, die längst überfällig war.

Gut:
Schwarz-Gelb muss die Laufzeitverlängerung wieder zurücknehmen.

Schlecht:
Neun Reaktoren bleiben weiter am Netz!

Es bleiben die Castor-Transporte.
Der nächste ins Wendland steht bereits an.

Bis 2022 wird weiter Atommüll produziert, werden „Revisionen“ erfolgen, die uns als das jährliche Abschalten der Meiler zwecks Wartung oder Überholung verkauft werden.

Statt der suggerierten Sicherheit ist das Gegenteil der Fall. Die Abgabe von Radioaktivität ist besonders in diesem Zeitraum höher als im sogenannten „Normalbetrieb“! [Lesen Sie im Innenteil weiter]



[Fortsetzung Titelseite] Wird der Deckel des Druckbehälters eines AKW geöffnet, um die verbrauchten Brennstäbe herauszuheben, entweicht durch die Lüftungssysteme wesentlich mehr Radioaktivität als im Normalbetrieb!

Der Öffentlichkeit werden Jahresmittelwerte angedreht, die nicht aussagefähig sind und die Wahrheit verwässern. Die Gefahr spiegeln nur die Werte wieder, die beim Brennstäbwechsel gemessen werden.

Das sind Tagesspitzen, geheim gehaltene Werte, die später in geschönten „Durchschnittswerten“ untergehen.

Tagesspitzen bedeutet: Anstieg auf das **160-Fache** der „Edelgase“!

Im Klartext: In wenigen Tagen entweicht nahezu ein Drittel des Jahresausstoßes für Edelgase und bei Jod die Hälfte!

Gesetzliche Grenzwerte werden nach Jahresdurchschnittswerten ermittelt! Mit dieser per Gesetz „abgesegneten“ Schönfärberei muss sofort Schluss sein!

Schon vor Jahren wurde belegt, dass in der Umgebung von AKWs Kinder überdurchschnittlich häufig an Leukämie erkrankten! Damals konnte man sich nicht erklären warum, weil die „Grenzwerte“ eingehalten wurden. Jetzt wissen wir woran es wirklich liegt. Diese Grenzwerte sind eine dreiste Lüge.

Ein Ende der Revisionen ist nur bei sofortigem Atomausstieg möglich, den wir fordern.

Wir fordern das Aus der Urananreicherungsanlage Gronau. Dort wird Uran für Brennelemente angereichert, die in die ganze Welt verkauft werden! Auch Fukushima war und ist „Kunde“ von Gronau!

Es muss Schluss sein mit Endlagerstätten, in die wir unseren strahlenden Atommüll bringen lassen. Es gibt keine sicheren Endlager.

Wir „entledigen“ uns unserer Pflicht zur Endlagerung durch Atommüll-Tourismus nach Russland. Dort lagern in Angarsk vor sich hin rostende Fässer mit radioaktivem Müll unter freiem Himmel!

**So darf es nicht bis 2022 weitergehen.
Wir fordern das Aus für die Atomindustrie!**

Atomausstieg – Die Wahrheit: Es geht schneller!

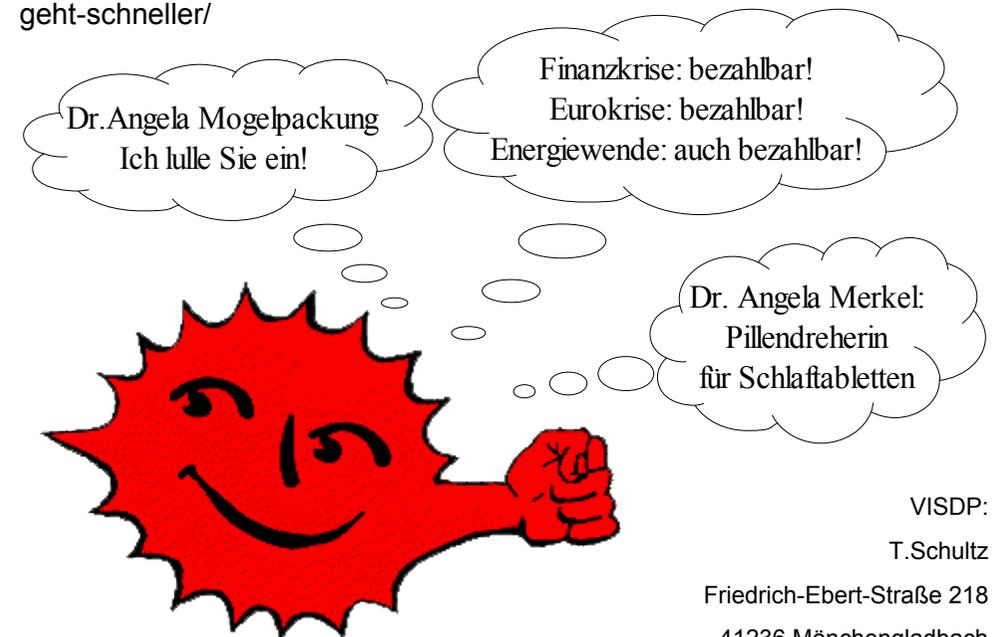
Deutschland steigt aus. Bis 2022 sollen in einem Stufenplan alle Atomkraftwerke abgeschaltet werden, das erste bereits 2015. Schwarz/gelb feiert das eigene Einknicken im Fortbestand der Atomenergie als Erfolg, rot/grün stimmt mit dem Argument „alternativlos“ zu. Doch ein viel schnellerer Ausstieg ist möglich, das wurde in den letzten Monaten eindrücklich belegt.

Diverse Umweltverbände, Institute und Organisationen haben in den letzten Monaten Studien erarbeitet, die eines ganz deutlich machen: Ein Atomausstieg schneller als 2022 ist nicht nur technisch kein Problem sondern hätte volkswirtschaftliche Vorteile. Allein die Politik muss einen schnelleren Ausstieg wollen.

Das ein „sofort“ keine unrealistische Forderung bleibt, hat schwarz/gelb selbst mit der Abschaltung von acht Atomkraftwerken belegt. Innerhalb weniger Tage wurden nach Fukushima fünf Meiler vom Netz genommen, drei waren bereits abgeschaltet. Den Gipfel fand die Abschaltung ab dem 21. Mai, als revisionsbedingt nur noch vier Reaktoren in Betrieb waren.

Lesen Sie mehr unter:

<http://www.contratom.de/2011/06/25/atomausstieg-die-wahrheit-teil-4-es-geht-schneller/>



VISDP:

T.Schultz

Friedrich-Ebert-Straße 218

41236 Mönchengladbach